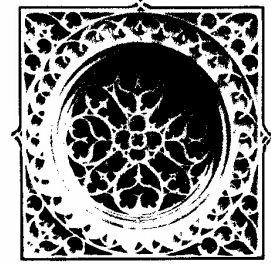


Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche
und Augusteum in Leipzig e.V.



Paulinerverein e.V. ■ Burgstr. 1-5 ■ D-04109 Leipzig

Vorsitzender:
Dr. Ulrich Stötzner
Stellvertreter:
Dr. Christian Jonas
Gerd Mucke

Liebe Mitglieder des Paulinervereins,
liebe Freunde der Universitätskirche,

wie in jedem Jahr wird auch an diesem 30. Mai der Sprengung der Universitätskirche
1968 - vor nunmehr 43 Jahren - gedacht.

Es wird zur Gedenkveranstaltung herzlich eingeladen für

Montag, den 30. Mai 2011, 11.00 Uhr auf den Innenhof der Universität Leipzig
(Zugang über Grimmaische oder Universitätsstraße).

Auf dieser Veranstaltung der Universität sprechen

**Ihre Magnifizienz Frau Professor Dr. med. Beate A. Schücking und
der Erste Universitätsprediger Professor Dr. theol. Rüdiger Lux.**

Mitglieder des Universitätschores
unter der Leitung des Universitätsmusikdirektors David Timm
singen Choräle aus der Motette „Jesu meine Freude“ von Johann Sebastian Bach.

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit Dr. Manfred Wurlitzer
die neu gestaltete **Grabstätte des Chirurgen Daniel Schmid in der Universitätsrabatte Nr. 120 auf dem
Südfriedhof Leipzig** aufzusuchen.

Der Chirurg (1676 – 1734) war bis 24. Mai 1968 mit seiner Ehefrau in der Universitätskirche beigesetzt.
Nach Plünderung der Gräfte und Sprengung der Universitätskirche waren die Gebeine hunderter verdienter
Persönlichkeiten der Universität mit dem Trümmerschutt entsorgt beziehungsweise unbekannt verbracht
worden.

Außer den sterblichen Überresten Chr. F. Gellerts wurden lediglich die Gebeine Daniel Schmidts am
1. August 1968 in einer geheimen Aktion auf dem Südfriedhof in einem nicht gekennzeichneten Grab
beigesetzt.

Auf Initiative des Paulinervereins wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig im Jahre 2010 die
Grabstelle gestaltet. Sie soll dem Gedenken an die vielen Toten, die in der Universitätskirche begraben
waren, Rechnung tragen.

An dieser Stelle möchten wir auch auf das bereits am

Sonnabend, den 28. Mai 2011, 19.30 Uhr in der Peterskirche zu Leipzig
unter der Leitung von Jakob Zicha (Prag) und UMD David Timm (Leipzig)
stattfindende Gemeinschaftskonzert der Universitätschöre von Prag und Leipzig
hinweisen.

1968 stand den Stalinisten am Karl-Marx-Platz ein Gotteshaus im Weg, die Universitätskirche aus dem 12. Jahrhundert. Über Proteste kirchlicher Kreise ging die SED höhnisch hinweg. Zur Barbarei gesellte sich Zynismus: Niemand kann sich uns in den Weg stellen! Ich habe zugeschaut, als eine Sprengwolke aus den Fundamenten herausfuhr, als der Dachreiter wegnickte und die Rosette barst. Ich habe meine Ohnmacht wie einen Dolch gespürt.

Erich Loest: aus „Zorn des Schafes“

Zum Stand der Bauarbeiten an der Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig (Auszüge aus der BILD Leipzig vom 9. März 2011)

BILD: Auch 2011 wird die Kirche nicht fertig. Noch mal ein Jahr Bauverzug?

Stephan Gößl (45), Sprecher im Finanzministerium: „Einen neuen Termin kann ich noch nicht nennen.“

BILD: Und auch dass es noch teurer wird, ist nicht ausgeschlossen. Schon jetzt stiegen die Baukosten in nur sieben Jahren von 56 auf 86 Mio. Euro. Und dabei ist zumindest im Inneren noch nicht viel passiert.

Völlig unklar ist, wie viele der rund 50 aus der Paulinerkirche geretteten **Epitaphien und Kunstwerke** aus dem 16. bis 18. Jahrhundert im Kirchenschiff gezeigt werden können – und unter welchen klimatischen Bedingungen...

Zwölf **glasverkleidete Säulen** sollen von innen den Raum erleuchten, drei Meter über dem Boden enden. Z.Z. wird über die hohen Kosten diskutiert. ...

Die **Glaswand** ist strittigster Punkt: Sie soll den Chorraum vom Mittelschiff trennen. Kritiker befürchten deutlich verschlechterte Akustik. Und die **Barock-Kanzel** lagert noch immer in Einzelteile zerlegt in der Uni-Kustodie. Der Aufstellungsort ist bis heute unklar. ...

Volker Kylau (54) Sonderbauleiter vom Sächsischen Immobilien- und Baumanagement:

BILD: Warum tut sich denn nichts? Hat Architekt Erick van Egeraat seine Pläne für den Innenausbau immer noch nicht vorgelegt?

Kylau: Doch, aber sie werden noch geprüft: Da geht es um Fragen der technischen Umsetzbarkeit, damit die Aufträge ausgeschrieben werden können.

BILD: Sind die Egeraat-Pläne zu teuer?

Kylau: Er hat eine Budgetvorgabe. Mal sehen, ob er die einhält. Auch das prüfen wir gerade...

BILD: Und er tut was?

Kylau: Sagen wir's so: Er erarbeitet gerade ein schlüssiges Gesamtkonzept.

BILD: Also gibt es für die Lichtsäulen, den Platz der Kanzel und die Kreuzrippendecke doch noch unterschiedliche Vorstellungen?

Kylau: Es gibt noch Dinge, die wir gerade prüfen...

Der Paulinerverein fordert:

- Realisierung des ursprünglichen Wettbewerbsergebnisses, d. h. insbesondere **keine Glassäulen und keine Trennwand**
- Präsentation der geborgenen Kunstschatze – insbesondere des **Altars** und der **Kanzel** – am originalen Standort
- den Namen **Universitätskirche St. Pauli** entsprechend der 1546 durch Martin Luther vollzogenen Widmung **uneingeschränkt zu gebrauchen**